



Aktionsplan grenzüberschreitende Mobilität im Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau

(Aktualisierung März 2024)

Nachhaltige Mobilität ist ein Schwerpunktthema im Eurodistrikt. Auch wenn 2021 ca. 80 % der 2015 in der Mobilitätsstudie des Eurodistrikts als prioritär eingestuft Maßnahmen bereits umgesetzt wurden, so sind die Herausforderungen noch groß. Die letzte Mobilitätsbefragung¹ ergab, dass 2019 immer noch 74 % aller grenzüberschreitenden Wege aus der EMS (und 95,8 % auf Ebene des Bas-Rhin) mit dem PKW zurückgelegt wurden.

Der Eurodistrikt hat unter anderem im Rahmen der Treffen seiner Expertengruppe Mobilität² verschiedene Maßnahmen identifiziert, die einen wichtigen Beitrag für eine nachhaltige grenzüberschreitende Mobilität leisten können. Die Zuständigkeiten für mehr ÖPNV, aktive Mobilität und attraktivere Konditionen (Tarife, App etc.) liegen bei ganz verschiedenen Akteuren. Mit der Verabschiedung seines Aktionsplans möchte der Eurodistrikt die Umsetzung voranbringen und dafür die jeweils kompetenten Partner zusammenbringen und unterstützen. Folgende Maßnahmen wurden durch den Eurodistriktrat auf seiner Sitzung vom 04.03.21 als prioritär eingestuft und seitdem weiter vorangebracht. Auf der Sitzung vom 21.03.2024 sprach sich der Rat dafür aus, dem Aktionsplan vier weitere Aktionen hinzuzufügen.


Zielerreichung:

| | |
|----------------------|--|
| Umgesetzt | |
| Positive Entwicklung | |
| Keine Fortschritte | |
| Abbruch | |

¹ Adeus, 2020



² Aktuell bestehend aus Vertretern des Landratsamts Ortenaukreis, der Eurometropole Strasbourg, der ComCom Canton d'Erstein, der Städte Lahr, Kehl und Offenburg, der TGO, der Region Grand Est, der NVBW, der Collectivité Européenne d'Alsace, unter Koordination des Eurodistrikts.


| Maßnahme | Ausgangslage | Erzielter Fortschritt | Ziel- erreichung |
|--|---|-----------------------|---------------------|
| <p>1. Vereinfachung der grenzüberschreitenden Tarifierung (hinzugefügt am 21.03.24)</p> | <p>Trotz der Fortschritte im Bereich der grenzüberschreitenden Mobilität, die auf dem Gebiet des Eurodistrikts in der Vergangenheit bereits erzielt wurden, bestehen weiterhin tarifäre Hürden zwischen dem deutschen und dem französischen ÖPNV. Um diese zu überwinden, sollen zwei Maßnahmen geprüft werden, die Einführung eines grenzüberschreitenden Tarifverbunds und die Anerkennung des Deutschlandtickets bis Strasbourg.</p> <p>Ein grenzüberschreitender Tarifverbund könnte die Integration des Grenzraums im Bereich der Mobilität erheblich vereinfachen. In diesem Zuge gilt es zu prüfen, ob das bisher vorhandene Tarifsortiment des EUROPASS (Tages- und Monatskarten) ergänzt oder durch ein neues Fahrkartensortiment ersetzt werden kann. Darüber hinaus böte sich die Chance, den grenzüberschreitenden ÖPNV mit möglichen, neuen Linienverkehren auszubauen, um den grenzüberschreitenden Austausch im Alltag zu stärken.</p> <p>Das Deutschlandticket ist ein bundesweit gültiges Ticket, das im gesamten öffentlichen Nahverkehr gilt. Gestartet als 9-Euro Ticket, kostet dieses Abonnement-Angebot derzeit 49€ monatlich. Zudem existiert das Deutschlandticket auch als Jobticket. Die Gültigkeit ist prinzipiell auf das deutsche Staatsgebiet begrenzt. Allerdings gibt es davon Ausnahmen (die durch den historischen Kontext</p> | | |



| | | | |
|---|--|--|---|
| | <p>bedingt sind). Am Oberrhein ist das Ticket beispielsweise bis Wissembourg (F) und Lauterbourg (F), sowie bis Basel SBB (CH) gültig. Bis Strasbourg besitzt das Ticket aktuell allerdings keine Gültigkeit. Die Anerkennung des Tickets bis Strasbourg wird derzeit geprüft.</p> | | |
| <p>2. Grenz- überschreitende Busverbindungen (Angepasst am 21.03.24)</p> | <p>Um den grenzüberschreitenden Personennahverkehr zu unterstützen, setzt sich der Eurodistrikt für die Einrichtung von Buslinien ein. Mögliche Verbindungen könnten zwischen Offenburg und Illkirch sowie zwischen Achern und Haguenau eingerichtet werden.</p> <p>Seit September 2019 besteht eine Buslinie von Offenburg bis zum neugebauten Europäischen Forum am Rhein (in der Nähe der Pflimlin-Brücke). In der Eurometropole Strasbourg wurde das Konzept für einen flexiblen, bedarfsbasierten Minibus-Service, genannt Flex'Hop, eingeführt, um die „deuxième couronne“ (Vorstädte) wie Eschau und Plobsheim an den ÖPNV anzubinden. In diesem Rahmen wird auch eine Verbindung mit dem Europäischen Forum am Rhein vorgeschlagen (ab Juni 2021).</p> | <p>Am 21. Juni 2021 kamen 65 neue Haltepunkte zu Flex'hop hinzu, darunter auch das Europäische Forum am Rhein, wodurch es nun insgesamt 266 Punkte sind, die je nach Bedarf der Fahrgäste flexibel angefahren werden. Gekoppelt mit der Linie R2, die seit Oktober 2019 Offenburg und das Europäische Forum am Rhein verbindet, gibt es nun eine Bus-Verbindung zwischen Offenburg und der EMS (mit einem Umstieg).</p> <p>Bezüglich einer direkten Busverbindung zwischen Offenburg und Illkirch gibt es bisher noch keine konkreten Planungen. Die Durchführung einer Potenzialanalyse ist allerdings geplant.</p> |  |
| <p>3. Zusammenführung von Geodaten im Bereich Radverkehr (hinzugefügt am 21.03.24)</p> | <p>Die Radinfrastruktur wird auf deutscher wie auch auf französischer Seite des Eurodistrikts derzeit ausgebaut. Dabei sollen die bestehenden Geodaten dieser Infrastruktur auf der Ebene des Eurodistrikts zusammengeführt und den Nutzern zugänglich gemacht werden. Hier soll ein digitales Angebot geschaffen werden, das bestehende Radwege einsehbar und nutzbar macht, wobei ein Fokus auf touristischen Radrouten und -strecken, bzw. größeren Achsen</p> | | |



| | | | |
|---|---|--|--|
| | <p>liegen soll. Die Erstellung einer gedruckten Fahrradkarte für das Gebiet des Eurodistrikts ist derzeit in Bearbeitung und bietet einen guten Startpunkt für eine digitale Weiterentwicklung des Angebots.</p> | | |
| <p>4. Homogenisierung bzw. Kompatibilität der Radsharingangebote (hinzugefügt am 21.03.24)</p> | <p>Auf dem Gebiet der Eurometropole Strasbourg hat das Verleihsystem „Vélhop“ den Zuschlag erhalten. Die Eurometropole Strasbourg hat am 30.10.2023 28 neue automatische Vélhop-Stationen in Betrieb genommen. Das Nextbike-System wurde von dem von der Eurometropole beauftragten Unternehmen, „Strasbourg mobilités vélo“, für 7 Jahre ausgewählt. Letztendlich werden 38 automatische Leih-Stationen und 600 Fahrräder auf dem Gebiet der Eurometropole zur Verfügung stehen. Die Selbstbedienungsstationen bieten derzeit ein Ringsystem an, bei dem das Fahrrad zwingend an die ursprüngliche Station zurückgebracht werden muss. Die Eurometropole hat sich aus Kostengründen gegen das One-Way-System entschieden. Einige freie Plätze an den Stationen ermöglichen es jedoch, ein Fahrrad von einer anderen Station gegen einen Aufpreis abzustellen. Die Anwendung „Vélhop libre-service / Nextbike“ wird standardmäßig in der deutschen Version für Smartphones angeboten, die in deutscher Sprache laufen.</p> <p>Auf deutscher Seite hat, im Rahmen der Mobilitätsstationen des Mobilitätsnetzwerks Ortenau, der Anbieter nextbike by TIER den Zuschlag erhalten. Dabei sind beide Systeme nicht kompatibel. Zudem ist die Funktionsweise unterschiedlich. Beim Mobilitätsnetzwerk</p> | | |


| | | | |
|---|---|--|--|
| | <p>Ortenau kann das Rad an jeder beliebigen Station zurückgegeben werden.</p> <p>Die Abstimmung oder eine Verknüpfung des Vélhop-Systems mit dem System der Ortenau soll geprüft werden, um die Homogenisierung bzw. Kompatibilität der Radsharingangebote umzusetzen.</p> | | |
| <p>5. Kompatibilität von gesicherten Radabstellanlagen (hinzugefügt am 21.03.24)</p> | <p>In vielen Städten auf dem Gebiet des Eurodistrikts gibt es bereits Systeme zum gesicherten Abstellen von Fahrrädern. In Strasbourg gibt es bspw. den Veloparc sowie am Offenburger, Kehler und Lahrer Bahnhof Fahrradboxen.</p> <p>Der Zugang zu den gesicherten Abstellplätzen soll dabei durch die Kompatibilität der Systeme, bzw. einer vereinheitlichten Buchung der Boxen, grenzüberschreitend möglich sein. Gerade auch im Hinblick auf den geplanten Radschnellweg zwischen Offenburg und Strasbourg wäre der vereinfachte grenzüberschreitende Zugang zur Fahrradrelevanten Infrastruktur von Vorteil.</p> <p>Die Fahrradboxen am Bahnhof Lahr verfügen über ein klassisches Schließsystem mit Schlüssel. Ein Wechsel zu einem digitalen Schließsystem wäre möglich. Aktuell befinden sich alle Boxen in der Dauervermietung. Es gibt eine Warteliste. Das Einziehen einer gewissen Anzahl an Boxen für eine kürzere Mietdauer als ein Jahr wäre zu untersuchen.</p> <p>Das Projekt zur Inbetriebnahme eines massiven Fahrradparks mit 3.000 Plätzen im Bahnhof Strasbourg bis 2025 könnte eine Gelegenheit</p> | | |


| | | | |
|---|--|---|---|
| | <p>sein, die Bedürfnisse der Nutzer auf grenzüberschreitender Ebene zu untersuchen und/oder ein einheitliches Ticketsystem anzubieten, das unabhängig von der Herkunft des Nutzers einfach zugänglich ist. Die Vereinheitlichung der Systeme ist nicht unbedingt die technisch am leichtesten umsetzbare Lösung. Vielmehr muss die Nutzung durch die Kunden im Vordergrund stehen. Mehrkanälige Buchungslösungen, einschließlich der Ortenautomobil App, können in diesem Zusammenhang ebenfalls untersucht werden.</p> | | |
| <p>6. Neue Rheinquerung auf Höhe Erstein/Lahr</p> | <p>Die Machbarkeitsstudie für eine Brücke für Linienbusverkehr, Radfahrer und Fußgänger bei Gerstheim/Schwanau liegt vor und kommt zu einem positiven Ergebnis. Zum Zeitpunkt der Priorisierung lief die politische Abstimmung über das weitere Vorgehen.</p> | <p>Aufgrund von Bedenken vor Ort (Ottenheim, Ortsteil von Schwanau), gibt es bei diesem Projekt derzeit keine Fortschritte.</p> |  |
| <p>7. Gegenseitige Anerkennung der Umweltplaketten <i>(auch Maßnahme im Schema für grenzüberschreitende Zusammenarbeit der EMS, SCT)</i></p> | <p>In Deutschland und Frankreich gibt es verschiedene Umweltplaketten zur Einschränkung des Verkehrs zugunsten einer verbesserten Luftqualität (Crit'Air in Frankreich seit 2016 und die Umweltplakette in Deutschland seit 2006). Bisher gibt es keine gegenseitige Anerkennung der Plaketten, obwohl beide Systeme auf derselben europäischen Gesetzgebung basieren.</p> <p>Der Eurodistrikt hat im Rahmen des von der EU-Kommission lancierten Aufrufes für b-solutions eine Studie verfassen lassen und diese wurde bereits im Eurodistrikt-Rat und beim Oberrheinrat diskutiert und das Thema in das Arbeitsprogramm des Ausschusses für grenzüberschreitende Zusammenarbeit nach</p> | <p>Bezüglich einer gegenseitigen Anerkennung der deutschen und französischen Umweltplakette gibt es noch immer kein Ergebnis.</p> <p>Auf deutscher Seite kam es ab Juni 2022 zu einer einseitigen Anerkennung der französischen Umweltplaketten (Crit'air 0-3) in den Umweltzonen Freiburg, Karlsruhe und Pfinztal. Die Umweltzonen Karlsruhe und Pfinztal wurden im März 2023 allerdings aufgrund einer Verbesserung der Luftqualität abgeschafft.</p> <p>Auf französischer Seite ist die Eurometropole Strasbourg auf die für die Frage zuständigen französischen Stellen zugegangen und hat die gegenseitige Anerkennung der Umweltplaketten</p> |  |


| | | | |
|---|---|---|---|
| | dem Aachener Vertrag aufgenommen (Pilot: EMS und Rheinland-Pfalz). | gefordert, unter Berücksichtigung der technischen Vorschriften und der strengeren Vorschriften in Bezug auf die Schadstoffemissionen auf der französischen Seite. | |
| 8. Engagement für eine Kompetenzübertragung (für grenzüberschreitende Buslinien) | <p>Der Eurodistrikt hat mit dem Betreiben des Sonderlinienverkehrs zwischen Erstein und Lahr bewiesen, dass er in der Lage ist, einen Bus zu organisieren und zu betreuen. Für andere grenzüberschreitende Linien wäre der Eurodistrikt ebenfalls bereit, die Organisation zu übernehmen, wenn es ein entsprechendes Budget gibt.</p> <p>Der ED kann als EVTZ Kompetenzen seiner Mitglieder übertragen bekommen. Auf französischer Seite ist diese Möglichkeit im Bereich Buslinien durch das neue Gesetz LOM gegeben, auf deutscher Seite ist eine Gesetzesänderung auf Landesebene nötig.</p> | <p>Im Koalitionsvertrag 2021 in Baden-Württemberg wurde formuliert, dass man sich im Sinne des Vertrages von Aachen „dafür einsetzen (wird), dass unter Achtung der jeweiligen verfassungsrechtlichen Regeln der beiden Staaten die Gebietskörperschaften der Grenzregionen sowie der grenzüberschreitenden Einheiten wie Eurodistrikte mit angemessenen Kompetenzen, zweckgerichteten Mitteln und beschleunigten Verfahren ausgestattet werden.“ Der Oberrheinrat hat zudem eine Resolution für zusätzliche grenzüberschreitende Buslinien verabschiedet.</p> <p>Der Ortenaukreis hat dem Eurodistrikt im Mai 2022 ein Mandat zur Planung, Gestaltung und Ausschreibung grenzüberschreitender Busverbindungen erteilt. Der Ortenaukreis behält allerdings seine Aufgabenträgerschaft in diesem Bereich sowie die Finanzhoheit. Was die französische Seite betrifft, laufen diesbezüglich derzeit Gespräche mit der Region Grand Est. Zudem hat der Eurodistrikt bei der Mission Opérationnelle Transfrontalière (MOT) juristische Informationen zu einer möglichen Mandatierung eingeholt.</p> |  |

| | | | |
|---|--|---|---|
| <p>9. Grenzüberschreitende multimodale Mobilitäts-App</p> | <p>Eine App für Fahrplanauskunft, durchgehende Buchung und gemeinsame Abrechnung aller Verkehrsträger des ÖPNV und der Share-Angebote (Auto, Fahrrad,...).</p> <p>Der Ortenaukreis hat beim Land einen Förderantrag für eine Mobilitäts-App gestellt. Der Eurodistrikt empfiehlt: Zumindest Kompatibilität der Ortenau-App mit franz. Apps (CTS und Fluo) sicherstellen, Mehrsprachigkeit</p> | <p>Die Mobilitätsapp des Ortenaukreises ist im Juni 2023 online gegangen. Eine französische Übersetzung der App ist geplant. Zudem soll der Europass buchbar sein.</p> <p>Die App ist nicht mit dem Angebot der CTS kombinierbar. Bestrebungen zur Umsetzung der Interoperabilität zwischen dem Angebot der TGO und der CTS laufen, sind allerdings mit hohen Kosten verbunden. Die Finanzierung der Umsetzung über einen Projektantrag ist im ersten Anlauf gescheitert. Daher ist die Frage der Finanzierung dieses Projekts bisher ungeklärt.</p> |  |
| <p>10. Radschnellweg Offenburg – Strasbourg <i>(auch Maßnahme SCT)</i></p> | <p>Umsetzung eines Radschnellwegs Offenburg-Strasbourg mit Verknüpfung des Systems VeloStras mit dem noch zu bauenden Radschnellweg zwischen Kehl-Willstätt-(Appenweiler)-Offenburg (einheitliche Beschilderung und gemeinsame Kommunikation).</p> <p>Der Prozess der Machbarkeitsstudie wurde durch einen Lenkungsausschuss begleitet, der unter der Leitung des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein (RVSO) tagte (2018, 2019).</p> <p>2019: Unterstützungsschreiben vom Eurodistrikt, den Gemeinden, dem Ortenaukreis und dem RVSO an das Land Baden-Württemberg</p> <p>Februar 2021: Das Land hat die Übernahme der Trägerschaft zugesagt (mit Ausnahme des Teilstückes zwischen Appenweiler und Offenburg)</p> | <p>Die Baulast für den Radschnellweg liegt beim Land für den Abschnitt Strasbourg-Kehl-Offenburg. Für die innerstädtischen Abschnitte liegt die Baulast allerdings bei den Städten. Der Ortenaukreis übernimmt in Amtshilfe die Leistungsphasen 1-4 für das Land. Die Planungsvereinbarung soll zeitnah unterschrieben werden.</p> <p>Auf französischer Seite ist eine doppelte Wegführung geplant, aufbauend auf dem bestehenden Wegenetz: eine hin zur Insel Rohrschollen und die andere unter Verwendung des bestehenden Radweges über die Avenue du Rhin nach Kehl.</p> |  |

| | | | |
|--|---|---|---|
| | Potenzielle Unterstützungsmaßnahme, die im Schéma de coopération transfrontalière (Leitbild für grenzüberschreitende Zusammenarbeit) identifiziert wurde: Entwicklung der Vernetzung von Fahrradabstellplätzen an Bahnhöfen und anderen Knotenpunkten. | | |
| 11. Prüfung der Einführung eines gemeinsamen Verkehrstickets für alle öffentlichen Verkehrsmittel im Eurodistrikt | Die Frage der Ausweitung des Gebietes des Europass auf die Gebietskulisse des Eurodistriktes (Hinzunahme des Canton d'Erstein) wurde während der Sitzung der Arbeitsgruppe Europass am 08.03.2016 erörtert. Die Antwort an den Eurodistrikt lautete: „Der Eurodistrikt muss die Auswirkungen dieser Umsetzungsidee untersuchen lassen, als Anhang zur vorliegenden Verkehrsstudie mit einem professionellen Zählinstitut (insbesondere die finanziellen Auswirkungen für die Verkehrsunternehmen). Nur auf dieser Basis werden die Unternehmen über diesen Vorschlag verantwortungsbewusst entscheiden können.“ | Auf der Sitzung der AG Europass vom 01.12.20 wurde der Vorschlag durch den Eurodistrikt eingebracht. Die Antwort lautete, dass die grenzüberschreitenden Tarife generell untersucht werden, in Begleitung der gemeinsamen Ausschreibung für deutsch-französisches Rollmaterial auf sieben grenzüberschreitenden Verbindungen (siehe auch Maßnahme 7), aber dass keine kurzfristige Änderung vorgesehen ist. Der Eurodistrikt wird die mögliche Gebietserweiterung des Europasses erneut in die nächste Sitzung der Europass AG einbringen und in diesem Rahmen eine Prüfung der Umsetzung anregen. |  |
| 12. Taktlücke am Vormittag schließen TER Strasbourg-Offenburg | Seit Dezember 2018 fährt der Zug aus Offenburg (ab 9:35 Uhr), der bisher in Kehl endete, bis Strasbourg und wieder zurück. Damit wurde die Taktlücke am Vormittag gefüllt, es bleibt noch eine Taktlücke von 2 Stunden um die Mittagszeit, die nach den Plänen der Region Grand Est und Baden-Württemberg noch nach Einsetzen des zusätzlichen Rollmaterials gefüllt werden wird (Ziel: Halbstundentakt) | Derzeit läuft eine gemeinsame Ausschreibung für insgesamt sieben grenzüberschreitende Bahnlinien auf dem Gebiet des Oberrheins, inklusive der Verbindung Strasbourg-Offenburg. Veröffentlicht wurde die Ausschreibung im April 2023 von der Region Grand Est. Die anderen an der Ausschreibung beteiligten Aufgabenträger sind das Land Baden-Württemberg, das Saarland, und zwei rheinland-pfälzische SPNV-Zweckverbände. Für die Strecken ist die Verwendung der neu beschafften, und zukünftig |  |

| | | | |
|--|---|--|---|
| | | <p>für das deutsche sowie das französische Netz zugelassenen Regiolis Fahrzeuge vorgesehen.</p> <p>In diesem Kontext war die Umsetzung des durchgehenden Halbstundentakts zwischen Offenburg und Strasbourg ursprünglich für Ende 2024 vorgesehen. Ziel ist es derzeit, die Verbesserung der Taktung mit der Einführung des neuen Rollmaterials umzusetzen.</p> | |
| <p>13. Zusätzliche Bike+Ride-Anlagen in Krimmeri-Meinau, Molsheim, Lahr, Strasbourg Gare Centrale</p> | <p>In Lahr, Molsheim und Strasbourg Hauptbahnhof wurden bereits zusätzliche Anlagen gebaut. Rund um den Bahnhof Strasbourg gibt es seit Ende Juni 2019 3.000 Fahrradstellplätze. Am Bhf Krimmeri-Meinau wird es nach Neubau des Stadions dort zusätzliche Fahrradstellplätze geben.</p> | <p>Am Bahnhof Lahr wurden im Frühjahr 2022 40 zusätzliche Fahrradboxen installiert, die die Stadt Lahr an Pendler vermietet. Insgesamt sind 190 Fahrradboxen (=380 Stellplätze bei Doppelbelegung) vorhanden. Neben dem klassischen Bike+Ride-Angebot gibt es am Bahnhof Lahr seit 2018 ein Bikesharing-Angebot von nextbike.</p> <p>An den Schienenhaltepunkten Offenburg und Offenburg-Kreisschulzentrum gibt es ebenfalls nextbike-Stationen. 2023/2024 kommen weitere Stationen an den Bahnhöfen Achern, Appenweier, Friesenheim, Gengenbach, Kehl und Oberkirch hinzu. Das Stations-Angebot an Schienenhaltepunkten wird durch weitere Stationen in den Mitgliedskommunen des Mobilitätsnetzwerks Ortenau ergänzt. An fast allen Stationen ist ein Umstieg zwischen (Leih-) Rad und Bus möglich. An einigen Stationen gibt es zudem ein Carsharing-Angebot.</p> <p>Auf französischer Seite gibt es eine Verordnung (vom 21. 06.2021, die den Artikel 1272-2 des Mobilitätsgesetzes LOI LOM präzisiert), die vorschreibt, dass an den Bahnhöfen in ganz Frankreich 90.000 zusätzliche gesicherte</p> |  |

| | | | |
|---|--|---|---|
| | | <p>Fahrradstellplätze bis Januar 2024 eingerichtet werden müssen.</p> <p>Die Eurometropole Strasbourg hat am 30.10.2023, 28 neue automatische Vélohop-Stationen in Betrieb genommen, darunter eine Station in Krimmeri. Das Nextbike-System wurde für 7 Jahre vom Konzessionsnehmer „Strasbourg mobilités vélo“ ausgewählt. Insgesamt werden letztendlich 38 automatische Leih-Stationen und 600 Fahrräder auf dem Gebiet der Eurometropole zur Verfügung stehen.</p> <p>Die Eurometropole Strasbourg prüft derzeit die Schaffung eines massiven Parkhauses mit 3000 Fahrradplätzen unter dem Bahnhof anstelle des Pkw-Parkplatzes. Dies geschieht im Rahmen des geplanten Ausbaus der Straßenbahn und des Schnellbusangebots auf dem Bahnhofplatz. Das Parkhaus wird das bestehende Parkplatzangebot am Bahnhof (700 Plätze) bis 2025 ergänzen. Ein neuer Vélohop-Verleih ist seit dem 01.08.2023 im Untergeschoss des Bahnhofs in Betrieb. Das Fahrradparkhaus Saint Aurélie (680 Plätze) wird durch eine neue Ausschreibung für die nächsten 3 Jahre verlängert.</p> | |
| <p>14. Eigenständige Radwege, für Radfahrer freigegebene Wirtschaftswege und sonstige wenig befahrene Straßen sowie gesicherte</p> | <p>Bedarf für weitere Prüfung und Identifikation von Finanzierung.</p> | <p>In der Eurometropole wurde im Juni 2021 der ambitionierte „plan vélo“ beschlossen, der vorsieht, dass im Jahr 2030 20% aller Wege mit dem Fahrrad zurückgelegt werden und in den kommenden fünf Jahren mehr als 100 Mio. € investiert werden. Im Konzept werden auch einige grenzüberschreitende Verbindungen identifiziert. Einzelne Maßnahmen des Plans</p> |  |

| | | | |
|---|---|---|--|
| <p>Überwege über stärker frequentierte Straßen</p> | | <p>wurden bereits umgesetzt. Bis 2027 soll der Plan in seiner Gesamtheit umgesetzt werden.</p> <p>Der Ortenaukreis hat zum Ziel, pro Jahr 6 Km Radwege entlang seiner Kreisstraßen zu bauen. Bis Ende 2023 sollen so 188 Km Radwege bestehen. Zudem befinden sich Radschnellwege zwischen Offenburg und Gengenbach sowie zwischen Offenburg und Strasbourg (siehe Punkt 5) in Planung. Für eine Radschnellverbindung zwischen Lahr und Emmendingen liegt eine positive Machbarkeitsstudie vor.</p> <p>Einige Städte und Gemeinden auf deutscher Seite verfügen über Verkehrs- und Mobilitätskonzepte mit Maßnahmen zur Radverkehrsförderung, die sukzessive umgesetzt werden. Der Ortenaukreis wird einen Klimamobilitätsplan erstellen, der ebenfalls den Radverkehr berücksichtigen wird.</p> | |
| <p>15. Fortschreibung „Sommer ohne Grenzen“</p> | <p>Seit vielen Jahren gibt es eine jährlich erneuerte Abmachung zwischen dem Ortenaukreis, der TGO, der EMS, der CTS und der Region Grand Est, dank der Schüler und Studenten mit einem Abonnement in der Ortenau auf dem Gebiet der EMS im August gratis reisen können und umgekehrt (2020 wegen Corona ausgesetzt).</p> <p>Die bisher jeweils jährliche Vereinbarung könnte für mehrere Jahre festgelegt werden. Die Kommunikation sollte verstärkt werden.</p> | <p>Nachdem im Jahr 2020 die gegenseitige Vereinbarung „Sommer ohne Grenzen“ leider aufgrund der Pandemie nicht getroffen werden konnte, konnte das Programm 2021 stattfinden. Jugendliche (4-25 Jahre) mit einem CTS-Abo oder einem Primo-Abo der SNCF konnten im August auf dem Gebiet der TGO, und umgekehrt jugendliche Inhaber eines TGO-Abos auf dem Gebiet der Eurometropole, gratis fahren.</p> <p>Seit 2021 hat das Projekt allerdings nicht mehr stattgefunden. Sowohl auf deutscher als auch auf französischer Seite ist die Nachfrage nach diesem Angebot gering. Allerdings laufen derzeit Gespräche über die Einrichtung eines</p> |  |

| | | | |
|--|--|---|--|
| | | <p>grenzüberschreitenden Jugendtickets für den Sommer 2024 (Anerkennung des Deutschlandtickets Jugend auf Seiten der Région Grand Est und des pass jeune auf Seiten Baden-Württembergs, sowie durch das Saarland und Rheinland-Pfalz), und sollten im April abgeschlossen sein.</p> | |
|--|--|---|--|

Abkürzungen:

AG – Arbeitsgruppe

CTS – Compagnie des Transports Strasbourgeois

ED – Eurodistrikt

EMS – Eurometropole Strasbourg

EVTZ – Europäischer Verbund für Territoriale Zusammenarbeit

Loi LOM – Loi d'orientation des mobilités

MOT – Mission opérationnelle transfrontalière

NVBW – Nahverkehr Baden-Württemberg

PKW – Personenkraftwagen

RVSO – Regionalverband Südlicher Oberrhein

SBB – Schweizerische Bundesbahnen

TGO – Tarifverbund Ortenau GmbH

ÖPNV – Öffentlicher Personennahverkehr